

25
Jahre



Juliuspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

2026

Juliuspital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit (heute: Juliusspital Palliativakademie). Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e.V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e.V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Karsten Eck	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Senior Consultant und ehem. Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Birgit Müller-Kolbert	Leiterin der Juliusspital Palliativakademie
Dr. med. Heribert Joha	Oberarzt, Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Jürgen Deckert	Senior Professor, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie, Julius- Maximilians-Universität Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanleiterin des Malteser Hilfs- dienstes e.V., Diözese Würzburg
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e.V.
Dr. med. Gabriele Nägler	Hospizverein Würzburg e.V.

Als Vertreter sind bestellt:

Gertrud Aschenbrenner	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Stephanie Vonwiller-Gutgesell	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e.V.
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e.V.
Ulrike Franz-Gräf	Hospizverein Würzburg e.V.
Stephanie Hübscher	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 393-1700, E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

„Leben ist ...
das langsame Ausatmen der Vergangenheit und
das tiefe Einatmen der Gegenwart, um genügend
Luft für die Zukunft zu haben.“

– unbekannt –

VORWORT

Liebe Interessierte der Juliusspital Palliativakademie,

mit Freude präsentieren wir Ihnen das neue Jahresprogramm 2026. Auch nach 25 Jahren ist es Ausdruck unseres Bestrebens, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen, fachliche Tiefe mit menschlicher Haltung zu verbinden und Raum für kritische Reflexion zu schaffen.

Die thematische Vielfalt unseres Programms reicht von medizinischen und pflegerischen Fortbildungen über psychosoziale und spirituelle Aspekte bis hin zu ethischen, gesellschaftlichen und kulturellen Fragestellungen.

Wie gehen wir mit Todeswünschen um – professionell, achtsam, menschlich?

Was bedeutet Würde, wenn Autonomie schwindet?

Kann Künstliche Intelligenz in der Begleitung von Menschen unterstützend – vielleicht sogar tröstend – wirken?

Und was können wir von den Ländern des globalen Südens im Umgang mit Krankheit, Sterben und Hoffnung lernen?

Auch in unserem Jubiläumsjahr möchten wir mit einer Ausstellung, einem Symposium und unserem Bildungsangebot zur Weiterentwicklung einer Palliativversorgung beitragen, die dem ganzen Menschen gerecht wird – mit Wissen, Haltung und Respekt vor dem Leben.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Programm zu entdecken, sich inspirieren zu lassen und gemeinsam mit uns weiter zu lernen.



Karsten Eck
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Birgit Müller-Kolbert
Leiterin der Akademie

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention





Dankeschön!

2026 blickt die Juliusspital Palliativakademie auf ein **Vierteljahrhundert** ihres Bestehens zurück, in denen **Bildung, Begegnung und Haltung** im Mittelpunkt standen. Es ist uns ein wichtiger Anlass, innezuhalten und von Herzen **Danke** zu sagen.

Ebenso möchten wir allen **Personen, Einrichtungen und Kooperationspartnern** danken, die unsere Arbeit über all die Jahre begleitet, bereichert und unterstützt haben. Unser tief empfundener Dank gilt allen **Referentinnen und Referenten**, die über Jahre hinweg mit ihrer fachlichen Kompetenz, ihrer Haltung und persönlichem Engagement unser Bildungsangebot geprägt haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Günter Schuhmann, der die Palliativakademie mit unermüdlichem Einsatz aufgebaut und zu einer Institution gemacht hat, die bundesweit hohes Ansehen genießt. Maßgeblich dazu beigetragen haben weiter Herr



DANKESCHÖN

Dr. med. Rainer Schäfer und Herr Prof. Dr. theol. Ernst Engelke, die die Palliativakademie seit ihrer Gründung inhaltlich und konzeptionell in höchstem Maße mitgeprägt und erfolgreich gemacht haben. Herzlichen Dank dafür!

Nicht zuletzt danken wir **ihnen**, liebe Teilnehmende und Interessierte, für Ihr jahreslanges Vertrauen, Ihre Offenheit und die Bereitschaft, sich mit unseren Themen auseinanderzusetzen, um die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu verbessern.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und mit Zuversicht nach vorn. Gemeinsam als Team freuen wir uns auf die kommenden Jahre, auf neue Themen, neue Perspektiven und viele weitere inspirierende Begegnungen.

Ihr Team der Juliusspital Palliativakademie Würzburg

Datum	Titel	Nr.
Januar		
14.01.	Vertrauen erleben: gestern – heute – morgen	Vortrag 1
15.01.	Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)	Seminar 2
19.-23.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 3
21.01.	Offenheit, Wahrhaftigkeit und klare Kommunikation	Vortrag 4
23.-25.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2026 (Teil 1)	Fortbildung 5
29.-30.01.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2026/2027 (Teil 1)	Weiterbildung 6
Februar		
02.-06.02.	Koordination ambulanter Hospizdienste	Weiterbildung 7
04.02.	Therapiezieländerung auf der Intensivstation – how to do it?	Vortrag 8
05.-07.02.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 9
06.-07.02.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	Seminar 10
09.-10.02.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 11
11.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 12
27.-28.02.	Aufbautage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie	Fortbildung 13
März		
02.-06.03.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 14
03.03.	Führung stationäres Hospiz	Führung 15
04.03.	Unsicherheit und Risiko im Gesundheitswesen	Vortrag 16
05.03.	Psychiatrisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung	Seminar 17
09.-13.03.	„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen	Fortbildung 18
09.-10.03.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 19
11.03.	Verletzlichkeit: Perspektiven der Achtsamkeit und Care-Ethik	Seminar 20
13.-14.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2026 (Teil 2)	Fortbildung 5
16.-20.03.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 1)	Weiterbildung 21
17.03.	„Marianengraben“	Film 22
18.03.	Sterbehilfe und Suizidassistentz – und (k)ein Ende??	Vortrag 23
19.-21.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ – Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 9
23.-27.03.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2026/2027 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 24
23.-25.03.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 1	Weiterbildung 25

Datum	Titel	Nr.
26.-27.03.	Spiritual Care für nicht seelsorgliche Berufe in „Palliative Care“	Seminar 26

April

14.04.	Palliative Wundversorgung	Seminar 27
15.-16.04.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 28
17.04.	„Krankheit als Schangse“	Lyrik und Musik 29
20.-24.04.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2026/2027 (Teil 1)	Weiterbildung 30
20.-21.04.	Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2026	Seminar 31
22.04.	Einsatz von Psychopharmaka in der palliativen Situation	Online-Vortrag 32
23.-24.04.	Den eigenen Führungsstil weiterentwickeln – Leitung als Coaching	Seminar 33
28.04.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Praxistag)	Fortbildung 34

Mai

04.-08.05.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 35
06.05.	Zwischen Helfen und Haften	Seminar 36
07.-09.05.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	Fortbildung 37
11.-12.05.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 2	Weiterbildung 25
18.05.	Mit „schwierigen“ Angehörigen umgehen	Seminar 38
19.05.	Palliativmedizin und Gerontologie in Ländern des Südens	Vortrag 39
20.05.	Mitfühlen, ohne zu zerbrechen	Seminar 40
22.-25.05.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2026 (Teil 3)	Fortbildung 5

Juni

08.-12.06.	Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 2)	Weiterbildung 21
10.-11.06.	Schulung im Umgang mit Todeswünschen	Seminar 41
15.-19.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2026/2027 Kurs B (Teil 1)	Weiterbildung 42
17.06.	Was machen Hospizbegleiter konkret?	Vortrag 43
18.-20.06.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	Fortbildung 37
22.-26.06.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2026/2027 (Teil 1)	Weiterbildung 44
24.06.	Kann KI trösten?	Seminar 45
26.-28.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 46
29.06.-01.07.	Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 3	Weiterbildung 25

Datum	Titel	Nr.
Juli		
13.-17.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 47
16.-17.07.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2026/2027 (Teil 2)	Weiterbildung 6
17.-19.07.	Basisqualifikation Trauerbegleitung 2026 (Teil 4)	Fortbildung 5
September		
14.-18.09.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2026/2027 (Teil 2)	Weiterbildung 30
21.-25.09.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 48
21.09.+26.10.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar 49
22.09.	Eigene Grenzen (an-)erkennen	Seminar 50
23.09.	Autonomer Patientenwille und ärztliche Indikation	Seminar 51
23.09.	Führung stationäres Hospiz	Führung 52
24.09.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 53
25.-27.09.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar 54
30.09.	Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – auch am Lebensende?	Vortrag 55
Oktober		
01.10.	Führung Palliativstation	Führung 56
05.-06.10.	Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 57
07.10.	Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)	Seminar 58
08.10.	Schmerzfrees Lebensende – Mythos oder erreichbares Ziel?	Seminar 59
12.-16.10.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2026/2027 Kurs A (Teil 2)	Weiterbildung 24
12.10.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS)	Seminar 60
13.10.	Psychiatrische Symptome in der Palliativ- medizin erkennen und behandeln	Seminar 61
14.10.	Vertrauen und Verantwortung im Gesundheitswesen	Seminar 62
15.10.	Würde bewahren – Menschen in ihrer Einzigartigkeit begleiten	Seminar 63
19.-23.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2026/2027 (Teil 2)	Weiterbildung 44
19.-20.10.	Organisationsethik und Qualitäts- sicherung der Ethikberatung in Einrichtungen	Fortbildung 64
21.10.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 65

Datum	Titel	Nr.
22.-23.10.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs)	Seminar 66
26.-30.10.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 67
27.10.	Wahrheit und Lüge in der Palliativsituation	Vortrag 68
28.-29.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs und Aufbaukurs 1)	Seminar 69

November

09.-13.11.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2026/2028 (Teil 1)	Weiterbildung 70
09.-10.11.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar 71
11.11.	Fatigue und Nature-based Therapies	Seminar 72
13.-15.11.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar 73
18.11.	„So will ich nicht mehr leben“	Online-Vortrag 74
19.-20.11.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2026/2027 (Teil 3)	Weiterbildung 6
19.-20.11.	Ethische Entscheidungsfindung	Seminar 75
23.-27.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2026/2027 Kurs B (Teil 2)	Weiterbildung 42
23.-24.11.	Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 76
27.-28.11.	Was mich trägt und hält	Seminar 77
30.11.-04.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 78

Dezember

02.12.	Klar gesagt – Und trotzdem daneben? (Teil 2)	Seminar 79
--------	--	------------

Aufbauseminare (geschlossene Kurse)

Referenten und Referentinnen

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutz

Anreise, Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – das generische Maskulinum.

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

**PAULA
KUBITSCHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Verletzlichkeit: Perspektiven der Achtsamkeit und Care-Ethik (Nr. 20)

Termin: Mittwoch, 11. März 2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Autonomer Patientenwille und ärztliche Indikation (Nr. 51)

Termin: Mittwoch, 23. September 2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Vertrauen und Verantwortung im Gesundheitswesen – Bedeutung und Implikationen (Nr. 62)

Termin: Mittwoch, 14. Oktober 2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 75)

Termin: Donnerstag, 19. November 2026

Freitag, 20. November 2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Informationen zu Kursen

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 5)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 72 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 6)

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Fortbildung „**Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen**“ (Nr. 64) ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen (Nr. 18)

Diese Grundlagenfortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Mitarbeitende des Gesundheitswesens, z. B. aus medizinischer Fachassistenz, Verwaltung und Hauswirtschaft, sowie Pflegehilfskräfte oder Betreuungsassistenz.

Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) (Nr. 25)

Dieses dreiteilige Seminar umfasst 67 Stunden und ist ein Teil der Voraussetzungen, um Beratungen zu umfassender Vorsorgeplanung in Seniorenheimen oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Kostenträgern abzurechnen. Neben beraterischen und rechtlichen Grundlagen findet intensives praktisches Training in Kleingruppen statt.

Physiotherapie in „Palliative Care“ (Nr. 37)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 70)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte/Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

05. – 07. Februar 2026 (Teil 1) und 19. – 21. März 2026 (Teil 2) (Nr. 9)

Wochenkurs: 13. – 17. Juli 2026 (Nr. 47)

Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

19. – 23. Januar 2026 (Nr. 3)

21. – 25. September 2026 (Nr. 48)

Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

02. – 06. März 2026 (Nr. 14)

26. – 30. Oktober 2026 (Nr. 67)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

04. – 08. Mai 2026 (Nr. 35)

30. November – 04. Dezember 2026 (Nr. 78)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

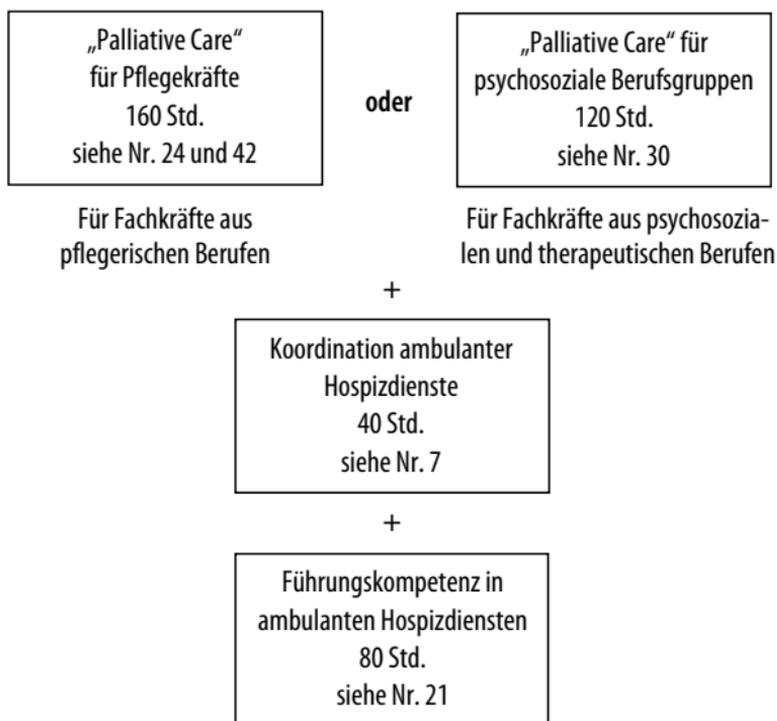
Koordination ambulanter Hospizdienste (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinationsfachkraft** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für folgende Veranstaltungen im laufenden
Programm 2025 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

Hilft uns künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen? (Nr. 57/2025)

Termin: Mittwoch, 15. Oktober 2025
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Resilienz stärken für den Berufsalltag (Nr. 58/2025)

Termin: Dienstag, 21. Oktober 2025
Referentin: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke M.A.

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka (Praxistag) (Nr. 60/2025)

Termin: Freitag, 24. Oktober 2025
Referentin: Theresia Kortenbusch

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase (Nr. 62/2025)

Termin: 27. – 28. Oktober 2025 (Montag – Dienstag)
Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1) (Nr. 63/2025)

Termin: Mittwoch, 29. Oktober 2025
Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg

Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte (Nr. 64/2025)

Termin: Donnerstag, 30. Oktober 2025
Referent: Dr. med. Martin Gehring

„Palliative Care“ für Mitarbeitende im Gesundheitswesen (Nr. 65/2025)

Termin: 10. – 14. November 2025 (Montag – Freitag)
Referent: Volker Kleinhenz

Ernährung in der Onkologie – Was können wir unseren Patienten empfehlen? (Nr. 66/2025)

Termin: Mittwoch, 12. November 2025
Referentin: PD Dr. med. Claudia Löffler

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 67/2025)

Termin: 13. – 14. November 2025 (Donnerstag – Freitag)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

FREIE PLÄTZE AUS PROGRAMM 2025

Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens (Nr. 68/2025)

Termin: 17. – 18. November 2025 (Montag – Dienstag)

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs) (Nr. 69/2025)

Termin: 24. – 25. November 2025 (Montag – Dienstag)

Referentin: Birgit Schneider

Psychopharmaka – Was Pflegekräfte wissen sollten (Nr. 71/2025)

Termin: Donnerstag, 27. November 2025

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer

Führungen (jeweils 17:30 – 19:00 Uhr)

Führung Palliativstation (Nr. 55/2025)

Termin: Donnerstag, 09. Oktober 2025

Referenten: Dr. med. Heribert Joha, Regina Raps

Vorträge (jeweils 19:00 – 21:00 Uhr)

Was wir von Sterbenden lernen können (Nr. 52/2025)

Termin: Mittwoch, 01. Oktober 2025

Referentin: Christine Freitag

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Nr. 70/2025)

Termin: Dienstag, 25. November 2025

Referenten: Dr. med. Heribert Joha,
RA Ulrich Rothenbacher

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2025 und im Internet: www.palliativakademie.de

FREIE PLÄTZE AUS PROGRAMM 2025

1 Vertrauen erleben: gestern – heute – morgen

VORTRAG

Sich einem Fremden anzuvertrauen, ihm zu vertrauen, wird als besondere Herausforderung gesehen. Umso erstaunlicher ist es, dass Menschen sich Ärztinnen und Ärzten oder auch Seelsorgenden mit einem großen Vertrauensvorschuss öffnen und bereit sind, persönliche Erfahrungen mitzuteilen.

Es ist zu spüren, dass in dem Moment, in dem ein Mensch sich einem Anderen anvertraut, eine innere Ruhe einkehrt, weil er einen Bruch eines Versprechens gar nicht in Erwartung zieht. Hat Vertrauen mit einer gewissen Sorglosigkeit zu tun? Vertrauende Menschen legen etwas Wichtiges in die Hände einer Vertrauensperson und erhoffen sich Wohlergehen. Auch ohne Garantien lassen sich Menschen auf die Person des Vertrauens ein, da sie davon überzeugt sind, dass diese Person des Vertrauens integer ist und Hilfe gewähren wird. Sich einem anderen Menschen, Ärzten oder Seelsorgenden zu öffnen, basiert auf der Überzeugung, dass ein gegebenes Versprechen eingehalten wird.

Der Vortrag setzt sich mit dem Vertrauen und dem Versprechen auseinander, die wir im Laufe des Lebens aufbringen, um sicher leben zu können. Gewiss spielt auch die Treue eine bedeutende Rolle. Besonders in existentiell bedrohlichen Situationen, wie z. B. bei einer schweren Erkrankung, kann Vertrauen gegenüber anderen Menschen helfen, das Leid erträglich zu machen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 14.01.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.01.2026

Referent: Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Stiftung Juliusspital Würzburg

Klar gesagt – Und fast verstanden! (Teil 3)

2

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

SEMINAR

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Teil 3 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation. Dieses Seminar ist Teil 3 eines dreiteiligen Kommunikationsseminars.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) und „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2)
- Teilnehmerzahl:** max. 10 Personen
- Termin:** Donnerstag, 15.01.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 11.12.2025
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner,
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 07.10.2026 (Nr. 58) statt, „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) am Mittwoch, 02.12.2026 (Nr. 79). Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

3 Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

WEITERBILDUNG

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 19.01.2026 bis
Freitag, 23.01.2026
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.11.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Almuth Feser
Alina Sawicki
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 21.09. – 25.09.2026 (Nr. 48) durch.

Beispiele aus dem Film „In Liebe lassen“ (2021)

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

Palliativmedizin/Palliative Care ist ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Familien, die mit Problemen konfrontiert sind, welche mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen. Dies geschieht durch Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art (WHO Definition). Palliativmedizin befasst sich mit dem Umgang und der Hilfe im Rahmen einer lebensbedrohlichen Erkrankung. Neben medizinischer Betreuung geht es vor allem um die ganzheitliche Begleitung aller Beteiligten in dieser schweren Zeit. Offenheit, Wahrhaftigkeit und klare Kommunikation sind die Basis dieser Begleitung. So kann ganzheitliche Heilung trotz schwerer Krankheit gelingen.

Anhand des französischen Filmes „In Liebe lassen“ (2021) der Regisseurin Emmanuelle Bercot wird dieser Ansatz verdeutlicht. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) übernahm für den Film eine Patenschaft, um für die Anliegen von Palliative Care zu werben. Im Vortrag werden anhand von Filmausschnitten verschiedene Blickwinkel von Betroffenen und Nahestehenden sowie von Behandlern eingenommen. Wichtige Dialoge, wie Gespräche zwischen Arzt, Patient und Angehörigen sowie Teamsitzungen werden beleuchtet und analysiert. Ziel dieses Vortrages ist es, Einblick in die offene, wahrhaftige und klare Kommunikation im Kontext einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu bekommen und das eigene Handeln als Arzt, Therapeut oder Pflegekraft zu reflektieren.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Studierende
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 21.01.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.01.2026
- Referentin:** Dr. med. Susanne Röder
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

5 Basisqualifikation Trauerbegleitung

Zertifizierung beantragt

FORTBILDUNG

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** Freitag, 23.01.2026 bis
Sonntag, 25.01.2026

Teil 2: 13.03. – 14.03.2026

Teil 3: 22.05. – 23.05.2026

Teil 4: 17.07. – 19.07.2026

Teil 1 + 4: Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr

Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr

Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 + 3: Freitag, 14:30 – 20:15 Uhr

Samstag, 9:00 – 17:15 Uhr

Kosten: 1.280 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.12.2025

Referentin: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie „Behandlung im Voraus planen“) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Aktuell fordern uns darüberhinaus kulturelle Fragen (Migration). Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein. Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen, wie das klinische Ethikkomitee, aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen dokumentierte Fallgeschichten sowie die Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und schließt ein Moderationstraining ein. Sie basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Psycho-soziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Donnerstag, 29.01.2026,
11:30 – 18:30 Uhr bis
Freitag, 30.01.2026, 9:00 – 15:45 Uhr
Teil 2: 16.07. – 17.07.2026
Teil 3: 19.11. – 20.11.2026
Teil 4: findet 2027 statt
- Kosten:** 1.440 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.12.2025
- Referentin:** Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin,
Universitätsklinik RWTH Aachen und
Universität Bremen; zertifizierte Trainerin
für Ethikberatung im Gesundheitswesen
(AEM, K3), Bremen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

7 Koordination ambulanter Hospizdienste

WEITERBILDUNG

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Ziele und Aufgaben der Koordination ambulanter Hospizdienste
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 02.02.2026
bis Freitag, 06.02.2026
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 710 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.12.2025

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusspital Palliativakademie, Würzburg
Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der Tauber e. V.

Referenten: Dr. theol. Armin Bettinger
Monika Spath
RA Ulrich Rothenbacher

Hinweis: Siehe auch „Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten“ (Nr. 21) Teil 1: 16.03. – 20.03.2026; Teil 2: 08.06. – 12.06.2026

Regelmäßige Evaluationen des Therapieziels sind integraler Bestandteil der Intensivmedizin. Treten Situationen auf, in denen eine intensivmedizinische Therapie nicht mehr indiziert ist oder nicht mehr in Einklang mit dem Willen des Patienten steht, wird eine Änderung des Therapieziels notwendig bzw. unumgänglich. Bezüglich der konkreten Durchführung einer Therapiezieländerung bestehen im Alltag jedoch oft Unsicherheiten.

Dieser Vortrag widmet sich dieser Fragestellung und versucht, für diese Situationen konkrete Lösungsmöglichkeiten und Strategien anhand von Fallbeispielen darzulegen und gemeinsam mit den Teilnehmern zu diskutieren.

Sie haben die besondere Gelegenheit, auch die Perspektive einer Angehörigen kennenzulernen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 04.02.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 28.01.2026
- Referent:** PD Dr. med. Jan Stumpner
Chefarzt der Klinik für Anästhesie &
Operative Intensivmedizin/Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Donnerstag, 05.02.2026
17:00 – 20:15 Uhr
Freitag, 06.02.2026
8:30 – 17:00 Uhr
Samstag, 07.02.2026
8:30 – 15:30 Uhr

Teil 2: 19.03. – 21.03.2026

Kosten: 890 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.12.2025

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler
Alina Sawicki

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 13.07. – 17.07.2026 (Nr. 47) durch.

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter war bis 2024 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Zielgruppe:** Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 06.02.2026
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 07.02.2026
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 195 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 07.01.2026
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

11 Aromatherapie – Aromapflege (Aufbaukurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

SEMINAR

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 09.02.2026
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 10.02.2026
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 285 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 08.01.2026
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 05.10. – 06.10.2026 (Nr. 57).

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)

12

SEMINAR

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Grundkurs und Aufbaukurs 1 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 11.02.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.01.2026
- Referentin:** Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs und Aufbaukurs 1“ findet am Mittwoch, 28.10.2026 und Donnerstag, 29.10.2026 und (Nr. 69) statt.

13 Aufbau tage – „Palliative Care“ in der Physiotherapie

FORTBILDUNG

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z. B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Yoga in „Palliative Care“
- Züricher Ressourcen Modell
- Kollegiale Beratung/Fallbesprechungen

Zielgruppe: Physio-/Ergotherapeuten/Logopäden

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Care“ für Physiotherapeuten nach DGP-Curriculum

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 27.02.2026
13:15 – 18:30 Uhr

Samstag, 28.02.2026
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 175 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.01.2026

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital,
Zertifizierte Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg,
Zertifizierter Kursleiter (DGP)

Hinweis: Die Veranstaltung Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs findet vom 07.05. – 09.05.2026 (Nr. 37) statt.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 02.03.2026 bis
Freitag, 06.03.2026

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.01.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Alina Sawicki
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbacher
Christina von Golitschek

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 26.10. – 30.10.2026 (Nr. 67) durch, Anmeldung bis 03.08.2026.

15 Führung stationäres Hospiz

FÜHRUNG

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Julius-spital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterben-der Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkran-kung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevol-les Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pfler-gerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehö-rigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Beglei-ter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umset-zung.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
Teilnehmerzahl: max. 20 Personen
Termin: Dienstag, 03.03.2026
17:30 – 19:00 Uhr
Kosten: keine – um Spende wird gebeten
Tagungsort: **Julius-spital Hospiz Würzburg
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg**
Anmeldung bis: 24.02.2026
Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Leiterin
Julius-spital Hospiz Würzburg

Anmeldung bitte nur über die Julius-spital Palliativakademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 23.09.2026 (Nr. 52) statt. Anmeldung bis 16.09.2025.

Unsicherheit und Risiko im Gesundheitswesen – wie gehen wir damit um?

Diagnostische, therapeutische und prognostische Unsicherheiten gehören zu den Berufen des Gesundheitswesens. Wir erlangen nie die hundertprozentige, absolute Wahrheit, sondern nur relative Gewissheit durch Arbeitshypothesen. Unsere Befunde müssen außerdem interpretiert werden, was Unschärfen nicht immer verringert. Und die Krankheit bewegt sich ebenso wie der Wille des Patienten. Wie kommt man da zur Entscheidung?

Zunächst meldet sich die immer anwesende Intuition in Sekundenschnelle. Sie ist ziemlich treffsicher in den gewohnten Situationen, in denen sie trainiert wurde. Etwas später setzt unser Verstand ein und sucht nach bekannten Mustern und erlerntem Wissen. Erst wenn Intuition und Verstand nicht greifen, kommt die sehr langsame Vernunft zum Einsatz, also eher selten. Wir besprechen uns mit Kollegen, suchen Literatur und Analogien, wägen Vor- und Nachteile ab, schätzen Risiken ein, prüfen die Finanzierbarkeit.

Mit der Unsicherheit steigt das Risiko für Fehlentscheidungen, die man erst rückblickend erkennt. Die übliche Suche nach persönlich Schuldigen verhindert das Lernen für ähnliche Situationen. Und nur wenn wir aus den vergangenen Entscheidungen in Unsicherheit lernen, sind wir besser für die Zukunft gerüstet.

In diesem Vortrag geht es um den hilfreichen Umgang mit Unsicherheiten und Risiken im Gesundheitswesen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende und alle anderen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 04.03.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 25.02.2026
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

17 Psychiatrisch erkrankte Menschen in der Palliativversorgung – sicher begleiten und rechtlich korrekt handeln

SEMINAR

Psychiatrisch erkrankte Menschen im Hospiz, auf Palliativstation und in der SAPV stellen besondere Anforderungen in der Behandlung: komplexe Krankheitsbilder, erschwerte Kommunikation, Dosierungen der medikamentösen Therapie und häufig rechtliche Unsicherheiten.

Dieses Seminar vermittelt praxisnahes Wissen zu häufigen psychiatrischen Erkrankungen, gibt konkrete Handlungsempfehlungen für die Therapie und den Umgang sowie Hinweise zu betreuungsrechtlichen Fragen.

Der Referent ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzqualifikation in Palliativmedizin und langjähriger Erfahrung in der Versorgung psychisch kranker Menschen am Lebensende.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 05.03.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 03.02.2026
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem „Multiprofessionellen Curriculum Palliative Care“ zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen (nach Kern, Münch, Nauck, von Schmude).

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z.B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 09.03.2026 bis
Freitag, 13.03.2026

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 550 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.02.2026

Leitung: Volker Kleinhenz
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Dr. theol. Armin Bettinger
Dr. med. Andreas Bornträger
Dr. med. Heribert Joha
Dr. med. Rainer Schäfer

19 Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

SEMINAR

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 09.03.2026
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 10.03.2026
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 285 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 05.02.2026
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 23.11. – 24.11.2026 (Nr. 76).

Jeder Mensch ist an Körper, Geist und Seele verletzlich, auch der Gesunde. Dafür sorgen die Zufälle des Lebens, auf die wir mehr oder weniger gut reagieren müssen. Sehr verletzlich sind wir am Lebensanfang und am Lebensende. Krankheit macht uns besonders verletzlich, wir sind auf Hilfe angewiesen. Der Kranke braucht jetzt achtsame Hilfe – Mitmenschen, die sich um ihn kümmern.

Seit den 1970er Jahren hat sich eine Ethik entwickelt, die den Blick nicht auf prinzipielle Regeln richtet (Prinzipien-Ethik), sondern auf die Sorge (Care) um den Kranken, die Care-Ethik. Man spricht auch von Ethik der Achtsamkeit.

In diesem Seminar werden die Elemente der Prinzipien-Ethik und der Care-Ethik vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen werden die Unterschiede zwischen Prinzipien-Ethik und Care-Ethik erarbeitet. Es verdeutlicht, welchen Einfluss unterschiedliche Perspektiven in der Medizinethik auf die ethische Fallberatung haben.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 11.03.2026
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 50 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.02.2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch: **PAULA
KUBITSHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

21 Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten

WEITERBILDUNG

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement und Führungsverständnis

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 16.03.2026 bis Freitag, 20.03.2026

Teil 2: 08.06. – 12.06.2026

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.380 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.01.2026

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Dr. theol. Armin Bettinger
Tatjana Kapp
RA Ulrich Rothenbucher
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Film und Diskussion

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. und der Domschule Würzburg –

FILM

Der Film erzählt die Geschichte von Paula und ihrer Trauer um deren kleinen Bruder Tim, der in Italien im Meer ertrunken ist. Von Schuldgefühlen geplagt, scheint ihr Lebenswille geschwunden. Auf dem Friedhof begegnet sie dem kauzigen Helmut, der gerade die Urne seiner Ex-Frau ausbuddelt, um sie nach Italien zu bringen. Kurzerhand schließt sich Paula der Reise in den Süden an, um dort die Nähe zu ihrem Bruder zu suchen. Auf der abenteuerlichen Reise entwickelt sich zwischen Paula und Helmut eine unerwartete Freundschaft, die neue Sichtweisen auf das Leben eröffnet.

Basierend auf der Buchvorlage von Jasmin Schreiber ist die Regisseurin Eileen Byrne beeindruckt, „wie gekonnt Jasmin Schreiber sich auf dem schmalen Grad zwischen Tragik und Komik bewegt“. Und so ist es auch im Film aus dem Jahr 2024 gelungen, ein Trauerthema auf „bekömmliche“ Weise darzustellen. In ihrem bemerkenswerten Spielfilmdebüt vereint Byrne den bekannten Charakterdarsteller Edgar Selge und den Schweizer Shooting-Star Luna Wedler als ungleiches wie herzerwärmendes Duo vor der Kamera.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 160 Personen
- Termin:** Dienstag, 17.03.2026
17:45 – 19:45 Uhr
- Kosten:** 9,50 € an der Abendkasse, ermäßigt: 8,50 € für Rentner, Schüler und Studenten
- Tagungsort:** **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 16.03.2026
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, langjährige Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

23 Sterbehilfe und Suizidassistentz – und (k)ein Ende??

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

VORTRAG

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat § 217 StGB, der die geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung unter Strafe stellte, in seinem Urteil vom 26.02.2020 für verfassungswidrig und nichtig erklärt. Dies bedeutet, dass das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidhilfe, wie es in § 217 StGB geregelt war, nicht mehr besteht.

Wie haben sich die Problemkreise „Sterbehilfe“ und „Suizidassistentz“ seit dem Verfassungsgerichtsurteil von 2020 verändert? Welche aktuellen Entwicklungen gibt es – auch unter dem Blickwinkel vorliegender Forschungsergebnisse? Gibt es neuere Gerichtsurteile zu dieser Thematik? Welche Angebote zur Suizidassistentz gibt es in Deutschland? Wie gehen andere Länder mit dieser Thematik um?

Alle diese Fragen sollen im Vortrag beleuchtet und anschließend mit den Zuhörern diskutiert werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Mittwoch, 18.03.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 11.03.2026
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant, ehem. Chefarzt der
Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 23.03.2026 bis
Freitag, 27.03.2026

Teil 2: 12.10. – 16.10.2026

Teil 3+4: finden 2027 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 2.080 € gesamt/520 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung
und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.01.2026

Leitung: Volker Kleinhenz
Burkard Brehm
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Weitere in 2026 beginnende „Palliative Care“ Kurse:
Kurs B (Nr. 42) Teil 1: 15.06. – 19.06.2026; Teil 2: 23.11. –
27.11.2026

25 Gesprächsbegleiter – Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V (ACP)

WEITERBILDUNG

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind. Diese Instrumente wurden im Konzept „Advance Care Planning“ (ACP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für ACP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen. Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen. Die Weiterbildung entspricht den Standards von ACP-Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 23.03.2026, bis
Mittwoch, 25.03.2026,
Tag 1: 9:30 – 17:00 Uhr
Tag 2 + 3: 8:30 – 17:00 Uhr

Teil 2: 11.05. – 12.05.2026

Teil 3: 29.06. – 01.07.2026

Kosten: 1.680 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung) sowie vier gecoachte Gespräche zu je 175 € + Fahrtkosten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.02.2026

Leitung: Burkard Brehm, Denise Horwath
beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland e.V.

Referent: RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

„Warum gerade ich – ich habe doch immer so gesund gelebt“, „Seit Tagen liege ich nachts wach“, „Keines meiner Kinder besucht mich“. Solche und ähnliche Äußerungen bekommen Begleitende schwerkranker und sterbender Menschen häufig zu hören. Derartige Aussagen lassen erkennen, dass Krankheit und Sterben immer auch mit existentiellen und spirituellen Schmerzen verbunden sind, z. B. mit der Frage nach dem „Warum“ oder darüber, was mir das Leben schuldig geblieben ist und ich dem Leben. Es stellt sich für Sterbende auch die Frage nach dem Sinn, nach der Bedeutung des eigenen Lebens und ob etwas bleibt. Oft wird auch das Bedürfnis nach innerem Frieden zu finden. In diesem Seminar geht es darum, nachzuspüren, was in solch existentiellen Äußerungen der Betroffenen alles mitschwingt und wie sehr das auch uns berührt und betrifft. Und wir wollen uns darüber austauschen, wie wir in unserer Profession den existentiellen Schmerzen und Sinnfragen von Patientinnen und Patienten gut begegnen können.

Das heißt zum einen, sich in der eigenen Berufsrolle nicht zu überfordern. Aber auch, Freude daran zu haben, Symptome bedürfnisorientiert und zielführend begleiten zu dürfen und dadurch zur Linderung existentieller Schmerzen beitragen zu können.

Das Seminar bietet den Rahmen, in einer geschützten Atmosphäre existentielle und spirituelle Fragen und Themen wahrzunehmen und zu besprechen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 26.03.2026
10:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 27.03.2026
8:30 – 16:00 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.02.2026

Referent: Karl-Heinz Feldmann
Diplom-Theologe, langjähriger Klinikseelsorger der Universitätsmedizin Mainz (Schwerpunkt Onkologie), Leiter des Fachweiterbildungskurses „Seelsorge und Spiritual Care“; Supervisor (FiS), Mainz

Chronische Wunden – vor allem Tumorwunden – sind immer eine besondere Belastung. Das trifft in erhöhtem Maße zu, wenn sich die Betroffenen in einer palliativen Behandlungssituation befinden. Nicht nur, dass durch eine Wunde die schwere Erkrankung im wahrsten Sinne des Wortes „offen sichtlich“ wird: Wunden bereiten Schmerzen und können bluten, vor allem, wenn ein Verbandwechsel ansteht. Es kann sein, dass Wunden unangenehm riechen oder dass durch ein hohes Aufkommen von Wundflüssigkeit der Verband viel zu oft erschöpft ist und Kleidung wie Bettwäsche beeinträchtigt werden. Aus Scham und Ekel vor sich selbst verursachen Wunden deshalb auch großes seelisches und soziales Leid, vor allem, wenn klar wird, dass Wunden nicht mehr heilen werden.

Eine individuell anzupassende palliative Wundversorgung kann auf eine breite Palette von Maßnahmen des (Wund-)Schmerzmanagements, des (Wund-)Geruchsmanagements, des Exsudatmanagements, ggf. eines Blutungsmanagements sowie weiterer flankierender Maßnahmen rund um die Wundversorgung zurückgreifen; so ist es möglich, eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Um für diese Maßnahmenpalette ein tieferes Verständnis zu schaffen, werden außerdem eine „kleine Wund- und Materialkunde“ Bestandteil dieses Tagesseminares sein.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 14.04.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.03.2026
- Referent:** Ralf Holzinger
Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®,
Stationsleiter Palliativstation,
Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 15.04.2026
10:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 16.04.2026
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.03.2026

Referentin: Gabriele Schuster
Diplom-Psychologin, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Robert Gernhardt (1937 – 2006) war ein bedeutender deutscher Schriftsteller, Karikaturist und Maler. Längst zählt er zu den Klassikern der Gegenwart. Wie kaum ein anderer Lyriker und Sprachkünstler kombinierte er in seinen Gedichten in eindrucksvoller Weise feine Ironie und Wortwitz mit tieferem Sinn.

Selbst nachdem er schwer an Krebs erkrankte schrieb er gegen die Trauer, die Angst und Verzweiflung an. Jede Operation und jeder Chemotherapie-Zyklus wurden mit einem Gedicht kontrastiert. Das Schreiben als „Lebens- bzw. Überlebensstrategie“ – mit dem Dichten wehrte er sich gegen Vergänglichkeit und Verfall.

Rezitiert werden Werke aus mehreren Schaffensperioden, akzentuiert durch Musikstücke. Ergänzt werden die anrührenden Texte durch biographische Notizen zum Leben des Autors.

Der Abend ist eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen Reihe „Lyrik und Musik“. Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher), Meisterklassen-Saxophonist Darius M. Hummel und Jannis Krüger (Piano/Bass). Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Die Erlöse gehen an die Palliativstationen des Klinikums Würzburg Mitte, Standort Juliusospital.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Freitag, 17.04.2026
Beginn 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom**
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.04.2026

Sprecher: Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant, ehem. Chefarzt der
Abteilung für Anästhesie, operative Inten-
sivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Musik: Darius M. Hummel (Meisterklassen-
Saxophonist)
Jannis Krüger (Piano/Bass)

Benefizveranstaltung für das Palliativzentrum der Stiftung
Juliusospital und des Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliusospital

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinationsfachkräften aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Curriculum „Palliative Care für Soziale Arbeit“ nach Schütte-Bäumner/Neupert/Kiepe-Ziemes/Lehmann.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Psycho-soziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 20.04.2026 bis
Freitag, 24.04.2026

Teil 2: 14.09. – 18.09.2026

Teil 3: findet im Januar 2027 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.650 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.02.2026

Leitung: Volker Kleinhenz, Diplom-Psychologe,
Krankenpfleger, Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Würzburg

31 **Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2026**

SEMINAR

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen, diese gemeinsam zu reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Würdezentrierte Therapie
- Züricher Ressourcen Modell
- Kollegiale Beratung

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 20.04.2026
9:30 – 17:00 Uhr

Dienstag, 21.04.2026
9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.03.2026

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referentinnen: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke M.A.
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leitung Psychoonkologischer, Neuro-psychologischer und Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren

Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein
Rothenburg ob der Tauber e. V.



Psychische Krisen können über die gesamte Lebensspanne und so auch am Ende des Lebens in palliativen Situationen auftreten. Im Vordergrund stehen in dieser Situation mitmenschliche und psychotherapeutische Hilfen, die den Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe und zur Aufrechterhaltung einer größtmöglichen Autonomie und Lebensqualität verhelfen sollen. In einigen Fällen schwerer Betroffenheit, bei denen Hilfe zur Selbsthilfe nicht angenommen oder umgesetzt werden kann, bieten Medikamente eine Hilfestellung.

Solche Medikamente sind z. B. Antidepressiva bei Depressionen, schweren Ängsten, Schlafstörungen oder Schmerzen. In Phasen der Verwirrtheit können vorübergehend Antipsychotika eingesetzt werden. Schließlich können auch die schnell wirkenden Benzodiazepine in akuten Belastungssituationen für rasche Entlastung sorgen und die Lebensqualität verbessern.

In diesem Vortrag werden der Einsatz dieser Medikamente in der palliativen Situation erläutert sowie die Einbettung der medikamentösen Therapie in ein Gesamtkonzept der Behandlung dargestellt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studierende

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 22.04.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Online-Vortrag**

Anmeldung bis: 21.04.2026

Referent: Prof. Dr. med. Jürgen Deckert
Seniorprofessor, Sprecher der Fach- und Organspezifischen Arbeitsgruppe (FOSA) Psychische Gesundheit des Netzwerks Universitätsmedizin; (ehem.) Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

33 Den eigenen Führungsstil weiterentwickeln – Leitung als Coaching

SEMINAR

Coaching-Elemente und -Haltungen – ursprünglich aus dem Sport kommend – haben sich auch in der Mitarbeitenden-Führung durchgesetzt und sind durch supervisorische Elemente ergänzt worden. Ein moderner Führungsstil braucht verschiedene Instrumente, um individuell agieren und wirken zu können.

Für Führungskräfte aus der Hospiz- und Palliativarbeit ist der Coaching-Ansatz in der Führung von der Haltung her naheliegend, da in den Teams oft partizipativ, ressourcen-orientiert und über Kommunikation geführt wird. Das Seminar will die Chancen und Grenzen aufzeigen und konkrete Tools trainieren, damit es im Führungsalltag leichter umsetzbar ist.

Dieser Workshop richtet sich an (erfahrene) Führungskräfte, die ihre Führungsarbeit reflektieren und ihren Führungsstil um einen weiteren Ansatz ergänzen wollen. Am Abend des ersten Tages bieten die Referenten ein individuelles Kurz-Coaching an.

Mögliche Inhalte:

- Grundsätzliches zum Thema Coaching
- Chancen und Grenzen des Coachings in der Leitungsarbeit
- Coaching-Handwerkszeug trainieren und anhand konkreter Fallbearbeitungen direkt umsetzen
- Coaching-Übungen wie Ressourcen-Arbeit, Fragetechniken, Team-Übungen sowie Einzel-Übungen
- Angebot des Kurz-Coachings am Abend des ersten Tages

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 23.04.2026, 9:30 – 18:00 Uhr
Freitag, 24.04.2026, 9:00 – 14:00 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.03.2026

Referenten: Brigitte Amend
Personal- und Organisationsentwicklerin
Dr. theol. Martin Schwab
Organisationsberater und Supervisor
beide Agentur „Training.Ideen.Personen.
Service“, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Berufspädagogische Inhalte:

- Entwicklung der Bewegungskompetenz
- Methoden zur Anleitung/Unterstützung von Menschen in der palliativen Situation
- Erschließen von Handlungsspielräumen auf der Basis des Kinaesthetics Konzeptsystems
- Methoden der Anleitung bei knappen Ressourcen
- Neue, innovative und effektive Methoden der Bewegungsunterstützung

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusst unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko berufsbedingter Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Der Tag kann von Praxisanleitern als berufspädagogische Fortbildung belegt werden und wird als solcher von der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (vdpb) als berufspädagogische Fortbildung anerkannt.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Praxisanleiter, Therapeuten, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Dienstag, 28.04.2026, 9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 160 € gesamt (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.03.2026

Referentin: Susanne Holzmann
Fachkrankenschwester (Intensivmedizin/
Anästhesie), Kinaesthetics-Trainerin Stufe 3
(Kinaesthetics Deutschland), Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

35 Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

WEITERBILDUNG

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 04.05.2026 bis
Freitag, 08.05.2026
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.03.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Alina Sawicki
Dr. med. Heribert Joha
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 30.11. – 04.12.2026 (Nr. 78) durch.

Was tun, wenn Ressourcen fehlen, Entscheidungen unter Druck getroffen werden müssen und die Verantwortung auf Medizin und Pflege lastet?

Dieses Seminar bietet praxisnahe Orientierung in rechtlich herausfordernden Situationen – etwa im Notfall, bei Personalmangel oder bei Patienten mit erhöhtem Betreuungsumfang.

Im interaktiven Dialog mit den Teilnehmenden werden konkrete Fälle besprochen, in denen zivil- und strafrechtliche Haftungsfragen relevant werden. Ziel ist es, Fachpersonal rechtliche Sicherheit im Alltag wie auch in der Krise zu vermitteln. Dies erfolgt anhand von konkreten Fallbeispielen, verständlichen Erläuterungen und alltagstauglichen Handlungsempfehlungen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 06.05.2026
14:30 – 17:45 Uhr
- Kosten:** 80 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 10.04.2026
- Referent:** Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht
und Fachanwalt für Familienrecht,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

37 Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)

FORTBILDUNG

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum „Palliative Care für therapeutische Berufsgruppen: Ergotherapie – Logopädie – Physiotherapie“ von DGP und DHPV. Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Zielgruppe: Physio-/Ergotherapeuten, Logopäden

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 07.05. – 09.05.2026
Donnerstag: 17:00 – 20:15 Uhr
Freitag: 8:30 – 17:00 Uhr
Samstag: 8:30 – 15:15 Uhr

Teil 2: 18.06. – 20.06.2026

Kosten: 550 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.03.2026

Leitung: Claudia Kübert-Sponner, Physiotherapeutin, Zertifizierte Kursleiterin (DGP), Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Burkard Brehm, Diplom-Pflegewirt (FH), Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Wie können (professionell) Helfende umgehen mit Angehörigen von Hilfsbedürftigen, die sie als irgendwie „schwierig“ erleben?

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Wer in einem „helfenden“ Beruf (medizinisch, pflegerisch, beratend,...) Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, kommt fast immer auch in Kontakt mit deren Angehörigen, bekommt es fast immer auch mit Menschen zu tun, die den ihrer Obhut anvertrauten Personen irgendwie nahe stehen. Immer wieder erleben „Helfende“ gerade diesen Umgang mit Angehörigen als schwierig.

Wie kann man umgehen mit Angehörigen, die man als irgendwie „schwierig“ erlebt? Und was ist es eigentlich, was man als besonders „schwierig“ empfindet? Wie kann man eine gute eigene Position finden im Beziehungsdreieck Hilfsbedürftige/r, Angehörige, Helfende/r und dabei die jeweiligen Bedürfnisse achten? Und wie kann man dem „schwierigen“ Verhalten von Angehörigen Verständnis entgegenbringen, ohne die eigene Selbstachtung aufzugeben und ohne die eigenen Aufgaben aus dem Blick zu verlieren?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Angehörigen im Austausch mit anderen zu reflektieren
- den Beziehungsdynamiken zwischen Hilfsbedürftigen, Angehörigen und (professionell) Helfenden nachzuspüren
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer/innen vielfältige Möglichkeiten des Umgangs mit „schwierigem“ Verhalten von Angehörigen zu entdecken und spielerisch die eine oder andere neue Sichtweise oder Idee auszuprobieren

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 18.05.2026
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.04.2026

Referent: Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach,
Referent der Domschule, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

39 Palliativmedizin und Gerontologie in Ländern des Südens

VORTRAG

Aufgrund der erfreulicherweise auch in den Ländern des Südens steigenden Lebenserwartung stellt sich dort die Frage, wie arme ältere Menschen ausreichend medizinisch versorgt werden können – und welche Art von Begleitung und Betreuung Patienten und Patientinnen in ihrer terminalen Lebens- etappe finden?

Michael Kuhnert von „medmissio – Institut für Gesundheit weltweit“ in Würzburg gibt einen allgemeinen Überblick über die gerontologischen und palliativen Herausforderungen in Afrika, Indien und Lateinamerika, unterlegt sie mit eigenen Erfahrungen und berichtet über den Umgang mit Sterben und Tod in anderen Kulturen.

Wie kann die medizinische Versorgung alter Menschen verbessert werden und was tun Staat, Kirche und Hilfsorganisationen für terminale Patienten und Patientinnen und deren Familien?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studierende
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Dienstag, 19.05.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 12.05.2026
- Referent:** Michael Kuhnert, Diplom-Theologe,
Leitung der Geschäftsstelle
„medmissio – Institut für Gesundheit
weltweit“, Würzburg

Strategien zur Selbstfürsorge im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen

– in Zusammenarbeit mit dem Caritsverband für die Diözese Würzburg e. V. –

Palliative Versorgung zeichnet sich dadurch aus, dass alle Beteiligten mit persönlichem Einsatz und Empathie dabei sind. Die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der Patienten und Patientinnen bringt es mit sich, dass die eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen häufig ganz beim Gegenüber sind. Das ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelingende Kontaktaufnahme, Beziehung und Pflege. Um dabei selbst gesund zu bleiben, Tod und Sterben auszuhalten, kann uns die Selbstfürsorge und Selbststärkung einen großen Dienst erweisen.

Die Fortbildung besteht aus kurzen theoretischen Inputs sowie praktischen Übungen und soll zu mehr Kraft, Ruhe und Gelassenheit führen.

Inhalte (u.a.):

- Wahrnehmungsübungen
- ABC der Selbstfürsorge
- Kraftquellen und Ressourcen
- Leichte Körperübungen
- Übungen zur Distanzierung und Stabilisierung

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 20.05.2026
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.04.2026

Referentin: Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren

41 Schulung im Umgang mit Todeswünschen

SEMINAR

Menschen äußern auch in palliativer Begleitung den Wunsch, ihr Leben (und Leiden) möge durch einen schnell herbeigeführten Tod zu einem vorzeitigen Ende kommen. Sie reden von „Nicht-mehr-Können“ und „Nicht-mehr-Weiterleben-Wollen“ oder bitten um ein Medikament oder eine „Spritze“, dass es endlich vorbei sei...!

Solche Äußerungen sind für die Versorger:innen irritierend und lösen viele Fragen aus:

- Ist die palliative Begleitung so schlecht?
- Misslingen die Maßnahmen zur Linderung belastender Symptome?
- Versagen wir mit unserer verständnisvollen zugewandten Haltung?
- Müssen wir einen Psychiater holen, der den Todeswunsch „wegbehandelt“?

Die S 3 Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training.

In der zweitägigen Schulung wird aktuelles Wissen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie zur Dynamik in Teams und Familien vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden besprochen und für künftige eigene Schulungen zur Verfügung gestellt.

Die Kompetenz, einfühlsam und klar mit Patientinnen/Patienten bzw. Klientinnen/Klienten zu geäußerten Todeswünschen zu kommunizieren und persönlich und im Team damit achtsam umzugehen, wird in simulierten Gesprächssituationen mit Schauspieler:innen eingeübt. Die Teilnehmenden bekommen Feedback und Hilfestellung und wachsen so in eine größere Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Fragestellung hinein.

Die Schulung soll Mitarbeitende in der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung (u.a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospize oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kolleg:innen weiter zu geben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

Das Training ist zweistufig aufgebaut:

1. Tag: theoretische Grundlagen anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien, Demonstration einer Gesprächssituation

2. Tag: Übung in Kleingruppen: Simulation von Gesprächen in verschiedenen Settings (Patient:innen mit Tumorerkrankungen, Klient:innen im geriatrischen Setting, Patient:innen mit neurologischen Erkrankungen).

Die Erweiterung der kommunikativen Kompetenz geschieht durch das Feedback in der Kleingruppe und durch das gemeinsame Ausloten von alternativen Kommunikationsstilen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 10.06.2026, 9:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 11.06.2026, 8:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 580 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.05.2026

Leitung: Birgit Müller-Kolbert,
Erwachsenenbildung (M.A.),
Akademieleiterin
Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Stv. Akademieleiter

beide Juliusospital Würzburg

Referenten: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke M.A.
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Dr. med. Susanne Röder
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 18 Punkte anrechenbar.

42 „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2026/2027 Kurs B

WEITERBILDUNG

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 15.06.2026 bis
Freitag, 19.06.2026

Teil 2: 23.11. – 27.11.2026

Teil 3 + 4: finden 2027 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 2.080 € gesamt/520 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung
und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.04.2026

Leitung: Volker Kleinhenz
Burkard Brehm
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs)
2026/2027 (Beginn 2026) finden Sie unter Nr. 24 (23.03. –
27.03.2026)

*Ehrenamtliche des Malteser Hospizdienstes
Würzburg berichten*

In Deutschland gibt es etwa 1.500 ambulante Hospizdienste. Diese unterstützen, beraten und begleiten chronisch schwerkranke Kinder und Jugendliche, Menschen mit schwerer und fortgeschrittener Erkrankung und sterbende Menschen, deren Familien, Freunde und weitere Angehörige. Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. (DHPV) zählt ungefähr 100.000 Begleiter und Begleiterinnen, die sich ehrenamtlich um schwerkranke Menschen und die Angehörigen kümmern.

Der Malteser Hilfsdienst e.V. bietet bundesweit und auch in Unterfranken diese Unterstützung an. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter kommen dort hin wo die Menschen derzeit leben: zu Hause, in der Pflegeeinrichtung oder im Krankenhaus.

In diesem Vortrag geht es um die folgenden Punkte:

- Was macht ein ambulanter Hospizdienst?
- Wovon sprechen wir, wenn wir von Begleitung sprechen?
- Wie unterscheidet sich die Hospizbegleitung von anderen Formen der Betreuung?
- An wen können sich schwerkranke Menschen und deren Angehörige wenden?

In diesem Vortrag werden die Fragen beantwortet und durch Berichte von erfahrenen Hospizbegleiterinnen des Malteser Hospizdienstes Würzburg vertieft.

Informationen zu einem im Herbst 2026 beginnenden Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche runden den Abend ab.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 17.06.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.06.2026

Referenten: Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
des Malteser Hospizdienstes Würzburg e.V.

44 „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2026/2027

WEITERBILDUNG

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuungende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber, nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung der DGP und des DHPV.

Die Kursinhalte sind u. a.

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

Zielgruppe: Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 22.06.2026 bis
Freitag, 26.06.2026

Teil 2: 19.10. – 23.10.2026

Teil 3 + 4: finden 2027 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1.680 € für den Gesamtkurs*
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial) – Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.03.2026

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

*) Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung vergünstigt anbieten.

PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG

KI (Künstliche Intelligenz) breitet sich aktuell in immer mehr Bereichen des Lebens aus, vor allem in der Arbeitswelt und bei vielen Vorgängen im Alltagsleben. Doch auch in Bereichen, in denen es um Gefühle und zwischenmenschliche Kommunikation geht, finden sich immer mehr KI-gestützte Anwendungen.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Frage auseinander, ob und wie künstliche Intelligenz Trost spenden kann. Dabei beleuchten wir aktuelle digitale Angebote im Bereich der Trauerbegleitung – von Chatbots bis hin zu virtuellen Gedenkräumen. Was genau bedeutet Trost, und welche Bedürfnisse stehen hinter dem Wunsch, getröstet zu werden? Wir fragen, ob Trost eine zutiefst menschliche Fähigkeit ist, oder ob Maschinen diese Rolle übernehmen können. Fallbeispiele regen zur kritischen Reflexion an. Ziel ist es, Chancen und Grenzen KI-gestützter Trauerarbeit zu verstehen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 24.06.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 18.05.2026
- Referentin:** Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie, die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt. Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 26.06.2026
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 27.06.2026
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 28.06.2026
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 310 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.05.2026
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Teil 2 findet vom 25.09. – 27.09.2026 (Nr. 54) statt. Teil 3 findet vom 13.11. – 15.11.2026 (Nr. 73) statt.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 13.07.2026 bis
Freitag, 17.07.2026

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.05.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Christian Krümpel
Pfr. Bernhard Stühler
Alina Sawicki

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 05.02. – 07.02.2026 und 19.03. – 21.03.2026 (Nr. 9) durch (jeweils Donnerstag bis Samstag).

48 Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

WEITERBILDUNG

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 21.09.2026 bis
Freitag, 25.09.2026

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.06.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Alina Sawicki
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 19.01.–23.01.2026 (Nr. 3) durch.

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten.

In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte/
Alltagsbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Montag, 21.09.2026
14:30 – 18:00 Uhr
Teil 2: Montag, 26.10.2026
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 160 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.07.2026
- Referent:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

50 Eigene Grenzen (an-)erkennen

Achtsam und präsent bleiben, wo Grenzen spürbar werden

SEMINAR

Schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten, bedeutet auch, sich immer wieder existenziellen Fragen zu stellen und mit Begrenzungen zu leben: mit der Endlichkeit des Lebens, mit dem eigenen Nicht-alles-tun-Können, mit begrenzten zeitlichen und personellen Ressourcen – und die eigene Energie hat auch Grenzen. Gleichzeitig ist genau in solchen Momenten eine präsente, mitfühlende und klare Haltung gefragt. Wie gelingt es, sich in diesem Spannungsfeld innerlich klar auszurichten, Kraftquellen zu aktivieren und dabei fürsorglich mit sich selbst umzugehen?

Dieses Seminar lädt dazu ein, eine achtsame und akzeptierende Haltung im beruflichen Handeln zu vertiefen. Es geht darum, die Aufmerksamkeit bewusst auf das Hier und Jetzt zu lenken: Was ist in diesem Moment notwendig – und was darf auch einmal sein gelassen werden? Wie kann der Kontakt zu sich selbst und zu anderen achtsam, wertschätzend und grenzwahrend gestaltet werden?

Das praxisorientierte Seminar bietet

- Wahrnehmungsübungen und Reflexionsmodelle, um sich mit dem eigenen Umgang mit Grenzen auseinanderzusetzen und die Haltung der Präsenz mehr zu schulen
- Impulse, um die eigenen Ressourcen wertschätzend zu sehen und zu aktivieren
- einfache, alltagstaugliche Achtsamkeits- und Selbstfürsorgeübungen, die zur beruflichen Stabilität und inneren Zufriedenheit beitragen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 22.09.2026
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.07.2026

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Würzburg

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

Jeder autonome Mensch darf seinen Willen mündlich oder schriftlich äußern. Das gilt selbstverständlich auch für unsere Patienten, wenn sie einen autonomen Willen äußern können. Ob Ärzte nun diesem Willen entsprechen, hängt davon ab, ob wir eine diagnostische oder therapeutische Indikation finden. Die medizinische Maßnahme muss nämlich notwendig (bedarfsgerecht), ausreichend (nicht überflüssig), zweckmäßig (zielführend) und wirtschaftlich (finanzierbar) sein. Dem entspricht nicht jeder Patientenwille. Ob wunscherfüllende Medizin ohne hinreichende Indikation von den Kostenträgern erstattet werden soll, ist zumindest umstritten.

In diesem Seminar geht es um die grundlegenden Bausteine jeder medizinischen Maßnahme: ärztliche Indikation und autonomer Patientenwille. Beispiele aus der Praxis sollen deutlich machen, dass die Indikationsstellung und die Ermittlung des Patientenwillens mitunter schwierig sein können und viele Einflussfaktoren wirksam werden. Diese zu identifizieren und zu reflektieren ist Inhalt des Seminars und soll Hilfestellungen für Entscheidungen im ärztlichen und pflegerischen Alltag bieten.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 23.09.2026
9:30 – 15:30 Uhr
- Kosten:** 85 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.07.2026
- Referent:** Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 6 Punkte anrechenbar.

Gefördert von: **PAULA
KUBITSCHEK
— VOGEL
STIFTUNG**

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 23.09.2026
17:30 – 19:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** **Juliusspital Hospiz Würzburg
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg**
- Anmeldung bis:** 16.09.2026
- Referentin:** Sibylla Baumann
Krankenschwester, Leiterin
Juliusspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 03.03.2026 (Nr. 15) statt.

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikätigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Physio-/Ergotherapeuten, Logopäden, Hospizbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 24.09.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.07.2026
- Referenten:** Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Psychotherapie, Manuelle Medizin, Linsengericht
- Dr. med. Michael Adam
Facharzt für Innere Medizin, Manuelle Medizin, Palliativmedizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die im Stationsalltag anwendbar sind. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Palliative Atemtherapie Teil 1
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 25.09.2026
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 26.09.2026
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 27.09.2026
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 310 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 17.07.2026
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 13.11. – 15.11.2026 (Nr. 73) statt.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen – auch am Lebensende?

55

VORTRAG

Wir essen und trinken, um uns am Leben zu halten, vor allem aus Genuss am Leben! Ernährung und Flüssigkeit spielen auch am Lebensende in verschiedener Form eine gewichtige Rolle.

In diesem Vortrag geht es um einen ersten Einblick in dieses Thema: Wir diskutieren das ethische Spannungsfeld zwischen wollen oder müssen, zwischen Druck und Hoffnung auf Besserung sowie zwischen dem Druck auf die Fachkräfte und dem Wunsch der Betroffenen nach Lebensqualität – und alles verbunden mit dem Wunsch, etwas Gutes zu tun.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 30.09.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.09.2026

Referentin: Dorothee Grauer
Gerontologin (M.Sc.), Diplom-Pädagogin,
Sprachheilpädagogin, Supervisorin,
Ehrenamtlich Mitarbeitende im
Hospizverein Würzburg e. V.

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist.

Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 30 Personen
- Termin:** Donnerstag, 01.10.2026
17:30 – 19:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.09.2026
- Referenten:** Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital
Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital
Tina Bruckschlegl
Fachärztin der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 05.10.2026
10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 06.10.2026
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 285 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.09.2026

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
09.02. – 10.02.2026 (Nr. 11).

58 Klar gesagt – Deutlich missverstanden! (Teil 1)

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

SEMINAR

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25% unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75% des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es im ersten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 07.10.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 10.09.2026
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner,
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) findet am Mittwoch, 02.12.2026 (Nr. 79) statt, Teil 3 findet im Jahr 2027 statt. Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache.

Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Donnerstag, 08.10.2026
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 80 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 08.09.2026
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer
Senior Consultant, ehem. Chefarzt der
Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

60 Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

SEMINAR

Neurologische Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen. Dazu zählt auch die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Die Symptomlast und der Behandlungsverlauf präsentieren sich oft anders als bei onkologischen Patienten. Die Mitbegleitung von Angehörigen und Fragen der Vorausverfügung erfordern ebenfalls ein besonderes Vorgehen.

In diesem Seminar wird das Krankheitsbild ALS unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 12.10.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 10.09.2026
- Referentin:** Univ.-Prof. Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie,
Zusatzbezeichnung Palliativmedizin,
Psychotherapie, Psychoanalyse,
Direktorin der Klinik für Palliativmedizin der
Universitätsmedizin Göttingen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 13.10.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 11.09.2026
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

62 Vertrauen und Verantwortung im Gesundheitswesen – Bedeutung und Implikationen

SEMINAR

Ohne Vertrauen wird das menschliche Zusammenleben extrem kompliziert. Vertrauenswürdig ist jemand, dessen Haltung wir kennen, dessen Verhalten und dessen Entscheidungen wir vorhersehen können und der uns nicht betrügen wird. Dabei besteht bei unserem Vertrauensvorschuss immer das Risiko, enttäuscht zu werden. Bedingungsloses Vertrauen üben wir deshalb selten.

Vertrauen ist eine wichtige Bedingung für menschliche Beziehungen, auch für die Arzt-Patienten-Beziehung. Sie ist immer gegenseitig. Auch der Arzt vertraut auf das Verhalten des Patienten. Wenn uns jemand vertraut, übernehmen wir die Pflicht, ihn nicht zu enttäuschen, d.h. eine gewisse Verantwortung für die Beziehung.

In diesem Seminar werden die Themen Vertrauen und Verantwortung im Kontext des Gesundheitswesens beleuchtet und diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 14.10.2026
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 50 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.09.2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert von:

**PAULA
KUBITSCHCK
— VOGEL
STIFTUNG**

Würde bewahren – Menschen in ihrer Einzigartigkeit begleiten

63

*Die Würdezentrierte Therapie nach Harvey Max
Chochinov*

SEMINAR

Wie können wir Menschen am Lebensende würdevoll begegnen – auch dann, wenn Worte fehlen oder Krankheit das Selbstbild verändert?

An diesem Seminartag steht das „Dignity-Modell“ von Harvey Max Chochinov, einem kanadischen Psychiater, im Zentrum. Es hilft, die Würde des Anderen zu sehen und zu schützen – durch Haltung (Attitude), Verhalten (Behavior), Mitgefühl (Compassion) und Dialog (Dialogue). Daraus abgeleitet wurde die „Würdezentrierte Therapie“, die das Würdegefühl von Menschen am Lebensende aufrechterhalten und stärken soll.

Gemeinsam reflektieren wir: Was braucht es, um nicht nur zu behandeln, sondern das gelebte Leben eines Menschen zu würdigen? In praktischen Übungen erproben wir zentrale Fragen der würdezentrierten Therapie und entwickeln Zugänge für den klinischen Alltag.

Das Seminar richtet sich an alle Berufsgruppen, die schwerkranke oder alte Menschen begleiten – und dabei Beziehung, Biografie und Sinn in den Mittelpunkt stellen möchten.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Donnerstag, 15.10.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 11.09.2026
- Referentin:** PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke M.A.
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuro-
psychologischer und Gerontologischer
Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

64 Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

FORTBILDUNG

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM (Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen). Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Ziele und Struktur von Organisationsethik
- Organisationsentwicklung unter ethischen Gesichtspunkten
- Die Rolle von Ethikkomitees in den Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Entwicklung, Optimierung und Sicherung ethischer Strukturen und Prozesse in Einrichtungen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen und Evaluation von Ethikberatung

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in der Implementierung und Organisation von z. B. Ethikkomitees, Leitlinien und Fallberatungen zu unterstützen und die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen zu bieten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 19.10.2026, 11:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 20.10.2026, 9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 365 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.09.2026

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (AEM, K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor, Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 21.10.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.10.2026

Referenten: Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

66 Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs)

– in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. –

SEMINAR

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind typische Symptome, in denen palliative Pflege häufig ansetzt. Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Donnerstag, 22.10.2026
9:30 – 17:00 Uhr
Freitag, 23.10.2026
8:30 – 15:30 Uhr
- Kosten:** 285 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 24.09.2026
- Referentin:** Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 26.10.2026 bis
Freitag, 30.10.2026
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.07.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Birgit Müller-Kolbert M.A.
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Alina Sawicki
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbacher
Christina von Golitschek

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 02.03.–06.03.2026 (Nr. 14) durch.

68 Wahrheit und Lüge in der Palliativsituation

– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

VORTRAG

In der Medizin stellt die Frage nach der Lüge in der Kommunikation seit Jahrtausenden eine Herausforderung dar: die Lüge spielt – bewusst oder unbewusst – auf beiden Seiten zwischen Arzt und Patient eine nicht zu unterschätzende Rolle. Verschwiegene Symptome, Lebensgewohnheiten oder Alternativbehandlungen, wie auch Scham und Angst vor Verurteilung auf Patientenseite, das Beschönigen von Diagnosen, das Aufrechterhalten noch so geringer Hoffnung auf Arztseite sind nur einige Beispiele von täglich praktizierter Unwahrheit. Gerade in der Palliativsituation wirft dies ethische Fragen auf.

Lügen können kurzfristig hilfreich erscheinen. Rechtfertigt das ihren Einsatz? Was bedeutet dies langfristig für das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt/Behandlungsteam, Patient und Angehörigen?

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Seelsorger, Studierende, Therapeuten, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 60 Personen
- Termin:** Dienstag, 27.10.2026
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 20.10.2026
- Referent:** Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs und Aufbaukurs 1)

69

SEMINAR

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An zwei aufeinanderfolgenden Seminartagen werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit etlichen homöopathischen Arzneien vorgestellt mit dem Ziel, das Spektrum an Therapieoptionen in palliativen Situationen zu erweitern.

Am ersten Kurstag werden neben den Grundlagen der Homöopathie als klinische Anwendungsmöglichkeiten beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten vorgestellt – darüber hinaus Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz. Weiter werden einige typische Kummermittel besprochen.

Am zweiten Kurstag werden Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt, sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil eines zweiteiligen Kursprogrammes, dem sich ein weiterer eintägiger Kursteil im Folgejahr anschließt (separat zu buchen).

Nach diesem zweitägigen Kurs werden die Teilnehmenden für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 28.10.2026, 9:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 29.10.2026, 9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 320 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.09.2026

Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann-Amberg
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 2“ findet 2027 statt.

70 Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2026/2028

WEITERBILDUNG

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden. Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 09.11.2026 bis
Freitag, 13.11.2026

Teil 2 + 3: Frühjahr und Herbst 2027

Teil 4: Frühjahr 2028

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 730 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.06.2026

Leitung: Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Psychotherapie, Manuelle Medizin, Linsengericht
Burkard Brehm, Diplom-Pflegewirt (FH),
Zertifizierter Kursleiter (DGP), Juliuspital
Palliativakademie, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- Gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 09.11.2026
10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 10.11.2026
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.10.2026

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,
HALMA e. V., Würzburg

– in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. –

Inhalte der Veranstaltung sind: Definitionen, Inzidenz, Pathophysiologie, Diagnostik und aktuelle Therapieempfehlungen bei CrF, Praxisteil zur Vorstellung von integrativ-medizinischen Therapieoptionen (Aromapflege, Akupressur, Mind-Body-Verfahren und virtuelles Waldbaden). Cancer-related Fatigue(CrF) gehört nach wie vor zu den für Patienten und Patientinnen am meisten belastenden und therapeutisch herausforderndsten Folgen einer Krebserkrankung. Die pathophysiologischen Mechanismen sind bislang nur in Teilen bekannt, was eine optimale Versorgung erschwert. In einem Halbtagsseminar möchten wir uns diesem wichtigen Thema daher intensiv in Theorie und Praxis widmen. Im Theorieteil geht es intensiv um Screening, Diagnostik, Differentialdiagnosen und leitliniengerechter Therapie. Im Praxisteil werden integrativonkologische Therapieoptionen vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Akupressurtechniken, hilfreiche Elemente aus der Aromapflege und Mind-Body-Verfahren kennenzulernen. Weiter werden Einblick in eine aktuelle Würzburger Studie vorgestellt, die untersucht, ob „shinrin-yoku/Waldbaden“ auch bei CrF eine neue Therapieoption darstellen könnte. In der „FOREST Studie“ wird Waldbaden in der Natur mit virtuellem (den Wald zum Menschen bringen) und imaginiertem Waldbaden verglichen. Im Seminar haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, VR-Waldbaden (mittels Virtual-Reality-Brille) selbst auszuprobieren, Fragen zu stellen und mit zwei Expertinnen auf dem Gebiet in den Austausch zu kommen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 11.11.2026
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 80 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.10.2026
- Referentinnen:** PD Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre Onkologie und integrative Medizin
- Dr. med. Anne Cathrine Scherer-Quenzer
Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Universitätsklinikum Würzburg
Leiterin der Tagesklinik für Integrative Onkologie, Hufeland Klinik, Bad Mergentheim

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminarteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme an Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 13.11.2026, 17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 14.11.2026, 9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 15.11.2026, 9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 310 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 14.10.2026
- Referentin:** Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

74 „So will ich nicht mehr leben“

Todeswünsche im palliativen
Kontext verstehen und begleiten

Online-Vortrag



– in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg –

VORTRAG

Todeswünsche äußern sich im palliativen Kontext auf vielfältige Weise – als Ausdruck von Erschöpfung, Kontrollverlust, Schmerz, Isolation oder existenzieller Verzweiflung. Sie fordern uns heraus, berühren oft tief – und erfordern eine sensible, differenzierte Haltung.

In diesem Vortrag geht es darum, wie wir Todeswünsche erkennen, ansprechen und professionell begleiten können. Welche Fragen helfen weiter? Welche Haltungen tragen? Und wie können wir gemeinsam mit dem Patienten einen Umgang finden, der Würde, Selbstbestimmung und Beziehung wahrt?

Die Veranstaltung richtet sich an alle Berufsgruppen, die schwerkranke Menschen begleiten – medizinisch, pflegerisch, therapeutisch, spirituell oder psychosozial.

Zielgruppe: Ärzte, Psychosoziale Berufe, Pflegekräfte, Seelsorger, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 60 Personen

Termin: Mittwoch, 18.11.2026
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Online-Vortrag**

Anmeldung bis: 17.11.2026

Referentin: PD Dr. phil. Elisabeth Jentschke M.A.
Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar

Ohne eine klare und verständliche Argumentation ist Medizinethik nicht hilfreich. Wer in einer Diskussion schon einmal versucht hat, ethisch klar zu argumentieren, weiß wie schwierig das sein kann. In dieser Situation ist es nützlich, die Bedeutung medizinethischer Begriffe und deren philosophische wie medizinische Hintergründe zu kennen.

Im Seminar geht es nach einem Blick auf die Geschichte der Ethik hin zu den aktuelleren medizin-ethischen Theorien. So werden Nutzen und Grenzen der heute üblichen Prinzipienethik in der Medizin erkennbar. Die meisten konkreten Fallbeispiele sind nicht alle durch Prinzipien lösbar. Da helfen uns die Gesichtspunkte der Care-Ethik weiter. Das Erlernete wird abschließend bei realen medizinethischen Konflikten angewendet.

Fallbeispiele aus der Praxis werden strukturiert und Schritt für Schritt analysiert. So werden uns die Entscheidungen einerseits erleichtert, andererseits sind sie dann für Außenstehende auch nachvollziehbar.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 19.11.2026
17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 20.11.2026
9:00 – 15:00 Uhr

Kosten: 110 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.10.2026

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitäts-
klinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 9 Punkte anrechenbar.

Gefördert von: **PAULA
KUBITSCHEK
— VOGEL
STIFTUNG**

76 Aromatherapie – Aromapflege (Grundkurs)

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

SEMINAR

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann® Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 23.11.2026
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 24.11.2026
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 285 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.10.2026
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an: 09.03. – 10.03.2026 (Nr. 19).

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

Mit Körper, Geist und Seele gehen wir entlang einer jahrhundertalten Weisheitslehre (Franz von Assisi und Bonaventura) und entdecken in kreativen Übungen Möglichkeiten, lebendig zu sein. Es geht nicht um eine theoretische Auseinandersetzung, sondern vielmehr um den feinfühligsten Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zur eigenen, inneren Lebendigkeit finden? Wo spüre ich meine Wurzeln, die mich tragen und halten? Wie finde ich Zugang zu eigenen Kraftquellen?

Im Seminar wird mit Methoden der körperlichen Erfahrung, mit Tanz und Bewegung, mit Malen, Austausch und Begegnungen diesen Fragen kreativ nachgegangen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 27.11.2026
10:30 – 19:00 Uhr

Samstag, 28.11.2026
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 290 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 7070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.10.2026

Referenten: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH)
beide Dachau

78 Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

WEITERBILDUNG

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 30.11.2026 bis Freitag, 04.12.2026
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 890 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.09.2026

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert M.A.
alle Juliusspital Würzburg

Referentinnen: Alina Sawicki
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 04.05. – 08.05.2026 (Nr. 35) durch.

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden im zweiten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter
- Voraussetzung:** Teilnahme an „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1)
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- Termin:** Mittwoch, 02.12.2026
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 160 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 04.11.2026
- Referent:** Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner,
Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 07.10.2026 (Nr. 58) statt, „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ (Teil 3) findet im Jahr 2027 statt. Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

AUFBAUSEMINARE

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

Kurs 05/06; 07/08; 08/09 Car.; 11/12 Car.;		
06/07 + Z; 08/09 + Z;		
09/10 + Z; 10/11 + Z;		
11/12 + Z; + 12/13 Z:	12. – 13. Januar 2026	Nr. 111
Kurs 12/13 + 13/14 A + B + C:	11. – 12. Mai 2026	Nr. 117
Kurs 14/15 A + B + 15/16 A + B:	04. – 05. Mai 2026	Nr. 116
Kurs 16/17 A + B:	06. – 07. Juli 2026	Nr. 120
Kurs 17/18 A + B + 19/20 A + B:	02. – 03. März 2026	Nr. 113
Kurs 18/19 A + B:	08. – 09. Juni 2026	Nr. 118
Kurs 20/21 A + 21/22 A:	29. – 30. April 2026	Nr. 115
Kurs 20/21 B + C:	30. Nov. – 01. Dez. 2026	Nr. 121
Kurs 21/22 B + C + 22/23 A + C:	22. – 23. Juni 2026	Nr. 119
Kurs 23/24 A + B:	08. – 09. Januar 2026	Nr. 110
Kurs 24/25 A:	19. – 20. Januar 2026	Nr. 112
Kurs 24/25 B:	16. – 17. März 2026	Nr. 114

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

Refresher 14/16; 15/17; 17/19; 18/20:	23. – 25. Februar 2026	Nr. 132
Refresher 16/18:	26. – 28. Januar 2026	Nr. 131
Refresher 19/21; 20/22; 21/23:	27. – 29. April 2026	Nr. 133
Refresher 22/24; 23/25:	07. – 08. Januar 2026	Nr. 130

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 15/16; 16/17; 17/18; 18/19; 19/20; 23/24; 24/25:	13. – 14. Juli 2026	Nr. 122
---	---------------------	---------

Ethik

Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	15. – 16. Juni 2026	Nr. 92
Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher:	03. – 04. Dezember 2026	Nr. 93

Gesprächsbegleiter (ACP)

Plenartreffen (online):	13. Mai 2026	Nr. 90
Plenartreffen:	26. November 2026	Nr. 91

Referenten und Referentinnen

REFERENTEN UND REFERENTINNEN

Dr. med. Michael **Adam**

Facharzt für Innere Medizin, Manuelle Medizin, Palliativmedizin, Linsengericht

Brigitte **Amend**

Personal- und Organisationsentwicklerin, Agentur „Training.deen.Personen.Service“, Würzburg

Sibylla **Baumann**

Krankenschwester, Leiterin Juliusspital Hospitz Würzburg

Rainer **Beckmann**

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin **Bettinger**

Pastoralreferent, Supervisor, Organisationsberater und Coach, Domschule Würzburg

Dr. med. univ. Andreas **Bornträger** M.A. MHBA

Facharzt für Anästhesie, Sektionsleitung der Palliativmedizin Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

PD Dr. med. Elmar-Marc **Brede**

Facharzt für Anästhesie, Würzburg

Burkard **Brehm**

Diplom-Pflegewirt (FH), Zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Tina **Bruckschlegl**

Fachärztin der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Johanna **Bußmann-Amberg**

Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Prof. Dr. med. Jürgen **Deckert**

Senior Professor, Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Dr. phil. Uwe **Fahr**

Trainer für Ethikberatung (AEM, K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen), Supervisor, Erlangen

Karl-Heinz **Feldmann**

Klinikseelsorger, Supervisor, Breisach

Almuth **Feser**

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Dr. med. Thorsten **von Gazali**

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Psychotherapie, Linsengericht

Referenten und Referentinnen

Dr. med. Martin **Gehring**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Christina **von Golitschek**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Univ.-Prof. Dr. med. Heidrun **Golla**

Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnungen Palliativ-
medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Direktorin der Klinik
für Palliativmedizin der Universitätsmedizin Göttingen

Dorothee **Grauer**

Gerontologin (M.Sc.), Diplom-Pädagogin, Sprachheilpäda-
gogin, Supervisorin, Ehrenamtlich Mitarbeitende im
Hospizverein Würzburg e. V.

Ralf **Holzinger**

Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®, Stationsleiter
Palliativstation, Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Susanne **Holzmann**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin,
Schweinfurt

Denise **Horwath**

Altenpflegerin, zertifizierte Trainerin für Gesprächsbegleiter
nach ACP-Deutschland, Tauberbischofsheim

Birgit Aurelia **Janetzky**

Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin, Heuweiler

Dr. phil. Matthias **Jelitte**

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut,
Kempten

PD Dr. phil. Elisabeth **Jentschke** M.A.

Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees;
Leiterin Psychoonkologischer, Neuropsychologischer und
Gerontologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Tatjana **Kapp**

Koordinatorin des Hospizvereins Würzburg e. V.,
Krankenschwester, Klinikclowns „Lachtränen“ e. V., Würzburg

Michael **Kießling**

Fachkrankenpfleger für Onkologie (DKG) und Palliative Care,
Praxisanleiter, Klinikum Würzburg Mitte

Referenten und Referentinnen

REFERENTEN UND REFERENTINEN

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativakademie, Zertifizierter Kursleiter (DGP)

Dr. med. Iris **Kocher**

Oberärztin, Bezirkskrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Lohr

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin, Universitätsklinik RWTH Aachen und Universität Bremen; zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3), Bremen

Theresia **Kortenbusch**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Supervisorin, Nürtingen

Dr. med. Christian **Krümpel**

Oberarzt der Klinik für Anästhesie & Operative Intensivmedizin/ Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Claudia **Kübert-Sponner**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital; Zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Michael **Kuhnert**

Diplom-Theologe, Leitung der Geschäftsstelle „medmissio – Institut für Gesundheit weltweit“, Würzburg

Dr. med. Joachim **Lentzkow**

Facharzt für Allgemeinmedizin – Notfallmedizin – Palliativmedizin, Goldbach

PD Dr. med. Claudia **Löffler**

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Silvia **Mader**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin, Kaufbeuren

Ursula **Memhardt**

Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der Tauber e. V.

Rainer **Mittelstädt**

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Referenten und Referentinnen

Birgit Müller-Kolbert

Lehrerin für Pflegeberufe, Erwachsenenbildung (M.A.),
Zertifizierte Kursleiterin (DGP), Leiterin der Juliusspital
Palliativakademie, Stiftung Juliusspital Würzburg

Dr. med. Gabriele Nägler

Ärztin, Vorstandsmitglied Hospizverein Würzburg e. V.

Michael Ottl

Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut,
Würzburg

Bernadette Raischl

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Kranken-
schwester, Dachau

Sepp Raischl

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina Raps

Krankenschwester, Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstationen, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Julius-
spital

Mechthild Ritter

Diplom-Pädagogin, Würzburg

Dr. med. Susanne Röder

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich Rothenbucher

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Alina Sawicki

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Theologin Mag.
theol., Klinikseelsorgerin, Universitätsklinikum Würzburg

Petra Sauermann

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer Schäfer

Senior Consultant, ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Anne Cathrine Scherer-Quenzer

Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum
Würzburg; Leiterin der Tagesklinik für Integrative Onkologie,
Hufeland Klinik, Bad Mergentheim

Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Referenten und Referentinnen

REFERENTEN UND REFERENTINEN

Birgit **Schneider**

Krankenschwester, Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Gabriele **Schuster**

Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin, Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**

Organisationsberater und Supervisor, Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Monika **Spath**

Koordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospizdienst e.V., Schweinfurt

Elisabeth **Steinwachs**

Krankenschwester, Case Management, Pflegeberatung GKV, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg e.V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Gertrud **Ströbele**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e.V., Würzburg

Bernhard **Stühler**

Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

PD Dr. med. Jan **Stumpner**

Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. med. Marita **Wallmann**

Fachärztin für Anästhesie, (ehem.) Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Friederike **Zeining**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

A D R E S S E N

Die Juliusspital Palliativakademie Würzburg arbeitet mit den bayerischen Hospiz- und Palliativakademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951 955 07 22
Telefax: 0951 955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Christophorus Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninstr. 15
81377 München
Telefon: 089 4400-77930
Telefax: 089 4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15 – 19
Haus D, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911 89 1205 30
Telefax: 0911 89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Teilnahmebedingungen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931 393-1700) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) oder über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00
BIC: BYLADEM1SWU

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief oder E-Mail) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931 393-1700, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie
Juliusspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

DATENSCHUTZ

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-1700

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Birgit Müller-Kolbert

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 b DSGVO zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet; diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung Ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir Ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einem Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlage insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u. a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG) oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

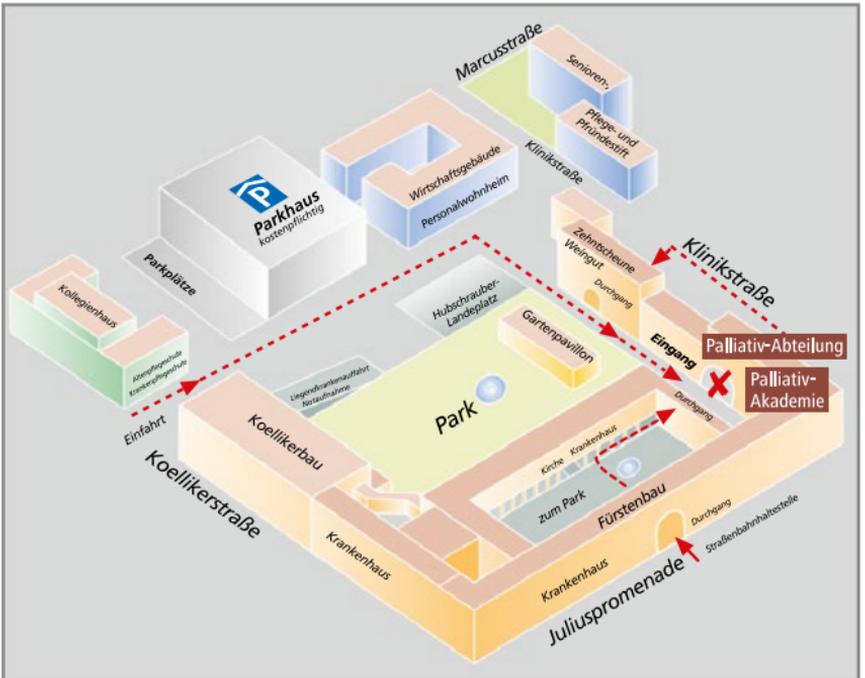


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliusspital Palliativakademie

 Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg

 0931/393-1700

 palliativakademie@juliusspital.de

Leiterin: Birgit Müller-Kolbert

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Martina Schuster
Marina Heidinger
Bettina Pröstler



Anmeldung direkt unter
www.juliusspital-palliativakademie.de

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE92 7905 0000 0000 0950 00

BIC: BYLADEM1SWU

WIR SIND TEIL DER

 Stiftung
— Juliusspital —
Würzburg